



## Aufgefallen

## Klein, aber fein: 10-Jahre-Ausstellungs-Jubiläum der Stiftung Arp



Der auffällige Bau in Locarno-Solduno

Grosser Andrang am vergangenen Samstag in Locarno-Solduno aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des Ausstellungsraums und Werklagers der Stiftung Marguerite Arp. Zum Jubiläum erläuterte die Architektin des markanten und fast fensterlosen Gebäudes, die Zürcher ETH-Professorin Annette Gigon, die Ideen hinter diesem Betonkubus, der im Erdgeschoss einen Grossteil des Nachlasses des berühmten Malers Hans Arp (1886-1966) und seiner ersten Ehefrau Sophie Taeuber-Arp (1889-1943) beherbergt, aber auch Werke namhafter Künstler wie Max Bill, Marcel Duchamp oder Max Ernst.

Im ersten Stock befindet sich ein schlichter Ausstellungsraum, der mit einem grossen Fenster eine Öffnung zum Anwesen "Ronco dei Fiori" aufweist, wo Hans Arp zuletzt mit seiner zweiten Ehefrau, Marguerite Arp-Ha-

genbach, lebte. Jedes Jahr wird – immer zu Ostern – eine neue Ausstellung eröffnet. Seit zehn Jahren konnte so ein Teil des Oeuvres dem Publikum zugänglich gemacht werden. Es war stets ein Traum von Hans Arp gewesen, die Öffentlichkeit an seinem Werk teilhaben zu lassen. Architekt Mario Botta lobte am Jubiläum Anlass in einer spontanen Rede die Arbeit der von Anwalt Franco Pedrazzini präsidierten Stiftung in höchsten Tönen und sprach von einem Vorbild für das ganze Tessin.

An diesem Samstag (15. März) gibt es erneut einen Tag der Offenen Tür (ab 16 Uhr) und zuvor (14 Uhr) ein Treffen und eine Führung mit Urs Meyer (Gigon Guyer Partner Architekten). Präsent sein wird ebenfalls die Direktorin und Kunsthistorikerin Simona Martinoli, die mit ihrem unermüdligen Einsatz einen entscheidenden Anteil am Erfolg dieser Institution hat.



Gigon, Martinoli, Pedrazzini

Drei veröffentlichte Auftragsstudien geben erste Ideen für ein "Locarno 2040". An der Erarbeitung des kommunalen Aktionsprogramms soll die Bevölkerung aktiv mitwirken

von Antje Bargmann

Eine nachhaltige Raumplanung, aktiv mitgestaltet durch die Bevölkerung, soll Locarno zu einer Stadt mit hoher Lebensqualität machen: mit mehr grünen Korridoren, die die bestehenden Grün- und Naturzonen, wie See, Flüsse und Berge, miteinander verbinden; mit einem engmaschigen Rad- und Fusswegennetz, über das alle wichtigen Punkte innerhalb von 10-15 Minuten erreicht werden können; mit Aufwertung und Schutz wichtiger kultur- und naturhistorischer Stätten; einer Hervorhebung des filmischen Kulturgeschehens; einem starken Zentrum und lebenswerten Quartieren, die ihre Identität stärken; mit reduziertem Verkehr, der an den Stadteingängen durch Parkhäuser abgefangen und an den Quartieren komplett vorbeigeleitet wird; durch mehr dezentrale Begegnungspunkte in den Quartieren und Grünzonen; mit mehr Attraktivität für Familien mit Kindern zum Ausgleich der Alterspyramide; mit mehr Grün und durchlässigen Böden zur natürlichen Kühlung in immer heisser werdenden Sommern; und mit Rücksicht auch auf sozial schwächere Bevölkerungsgruppen.

# STRATEGIEN FÜR EINE LEBENSWERTE STADT

Diese Visionen sind – hier sehr knapp zusammengefasst – das Ergebnis der ersten Phase zur Erarbeitung des kommunalen Aktionsprogramms (Programma di azione comunale PAC). Die Stadt Locarno setzt dabei auf die rege Beteiligung der gesamten Bevölkerung, von Privatpersonen über Vereine und Interessensgruppen bis zur Politik. Im Jahr 2023 startete die Prozedur mit diversen Diskussionsabenden in den einzelnen Quartieren. Die Ergebnisse sind in die nun veröffentlichten (unabhängig voneinander erstellten) Auftragsstudien dreier Konsortien eingeflossen, die – unter Berücksichtigung des kantonalen Richtplans und der geltenden Prinzipien der Siedlungsentwicklung nach innen (Verdichtung) – ein jeweiliges Entwicklungsszenario für "Locarno 2040" zu Papier gebracht haben, mit Strategie,



Auf welche Weise soll sich Locarno entwickeln?

gien, Aktionen, Methoden und Zeitplänen. Die Ergebnisse sind noch bis zum 24. März im 1. Stock des Palexpo-FEVI ausgestellt, können aber auch auf der Internetseite der Stadt Locarno (locarno.ch) eingesehen werden. Ein Expertenkollegium, mit Fachleuten und Stadtvertretern, hat eine erste Analyse vorgenommen. "Alle drei Arbeiten enthalten sehr interessante Ideen und dazu passende Strategien", heisst es im Bericht. Der Fokus soll daher nicht auf einer einzelnen Studie liegen, sondern auf den besten Strategien aus allen Arbeiten. Wiederum sei nicht alles, was vorgeschlagen wurde, realistisch. Dazu gehören Ideen, wie eine Nahrungsmittelautonomie dank Eigenanbau und führerlos fahrende Busse auf Abruf. Die Bevölkerung ist aufgerufen, zu den diversen Ideen Stellung zu nehmen.

## Wechsel in der Leitung des Programms San Gottardo

Nadja Germann übernimmt per 1. Mai die Geschäftsleitung beim Programm San Gottardo (PSG). Dieses ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kantone Uri, Graubünden und Tessin und dient als politisches Instrument zur Regionalentwicklung des Gotthardraums. 2008 gegründet, gilt es als eines der herausragenden Modelle



Nadja Germann

der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP). Die neue Geschäftsführerin des PSG war nach dem Studium der Wirtschafts- und Staatswissenschaften unter anderem für die Universität St. Gallen und den Kanton Tessin tätig. Seit 2018 ist sie Mitglied der Geschäftsleitung des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) und leitet die VSE Academy. Zudem hat sie Einsitz im Vorstand des Verbands der Elektrizitätswerke der italienischen Schweiz ESI. Nadja Germann lebt in Aquila im Blenio und engagiert sich in mehreren regionalwirtschaftlichen Projekten. Ihre Wahl erfolgte durch den leitenden Ausschuss des PSG. Auf die Stelle in der Geschäftsleitung hatten sich laut einer Mitteilung vom Mittwoch 36 Kandidatinnen und Kandidaten beworben. Germann folgt auf den langjährigen Geschäftsführer Dieter Bogner, der am 31. Mai seinen Ruhestand antreten wird. **mb**

Fast 5'000 Personen kauften den Ticinopass und nutzten Tessiner Skilifte

## Positive Bilanz der Wintersportsaison

Die Schweizer Bergbahnen hatten einen guten Start in die Sportferienzeit. Die Gästezahlen übertrafen im Februar die Erwartungen. Kleinere Bahnen profitierten überdurchschnittlich. Der Februar 2025 lag bei den Gästezahlen 7 Prozent über dem Vergleichsmonat, wie der Branchenverband Seilbahnen Schweiz (SBS) am Mittwoch mitteilte. Alle Regionen konnten den Angaben zufolge das Ergebnis gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr halten oder verbessern: im Tessin um 11 Prozent. Für das Saison-Monitoring wertete der Branchenverband Seilbahnen Schweiz die Gästeanzahl (Ersteintritte) von über 120 Mitgliedern

aus der ganzen Schweiz aus. Die Branche blicke wegen des guten Wetters und zahlreicher Events entlang der Pisten zuversichtlich auf den März, hiess es. Dieser Eindruck ist auch auf das Tessin übertragbar. Bei einer Umfrage unter den grössten Tessiner Ski-gebieten kommt der "Corriere del Ticino" diese Woche zum Schluss, dass die diesjährige Saison insgesamt besser verlief als in den Vorjahren, obwohl die Schneeverhältnisse zu Beginn der Saison nicht optimal waren. Besonders die Skigebiete im Blenio, Nara und Campo Blenio, konnten deutliche Zuwächse bei den Besucherzahlen verzeichnen. Cam-

po Blenio erlebte gar die beste Saison der letzten drei Jahre, mit über 23'000 Besuchern, deutlich über dem Vorjahreswert von 14'000. Andernorts, in Bosco Gurin zum Beispiel, verlief die Saison aufgrund des späten Schneefalls schwieriger. An Weihnachten war das Skigebiet im Rovantatal nur teilweise geöffnet. Obwohl das Wetter in der zweiten Saisonhälfte günstiger war, können die Verluste der Weihnachtszeit nicht kompensiert werden. Der dieses Jahr neu eingeführte "Ticinopass" hatte einen überwiegend positiven Einfluss auf die Nachfrage. Genutzt wurde er von fast 5'000 Personen, besonders häufig wurde er von Familien genutzt. **mk/sda**



**KREMATORIUMZENTRUM VON NICORA & VIGIZZI SA**  
Bestattungsinstitut

Komplette Organisation jeglicher Bestattungsart. Trauerfall-Pakete - Hauptbüros in CH-6595 RIAZZINO - LOCARNO - VIA CAMPAGNA  
Tel. +41(0)91 850 53 90 - E-Mail: [centrocrematorio@ticino.com](mailto:centrocrematorio@ticino.com) - [www.crematoriolocarnese.ch](http://www.crematoriolocarnese.ch)

